

Justitia



Worum es geht

Die Gestalt einer Justitia (Gerechtigkeit) mit Schwert und Waage steht wohl mit einer Skulptur in Zusammenhang, worauf der Sockel schließen lässt. Ob der in Oberitalien in der Mitte des 16. Jh. tätige anonyme Zeichner hier einen Entwurf zu einer Skulptur angefertigt oder ob er nach einer bereits vorhandenen eine Kopie erstellt hat, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Auch gehört er nicht in die vorderste Reihe der Künstler, da ihm an manchen Stellen (etwa den Händen) der Blick für anatomische Details etwas fehlt. Im Ganzen gesehen aber vertritt die leicht überlängte Figur mit dem eigentlich zu kleinen Kopf das künstlerische Ideal des Manierismus.

| | |
|------------------|--|
| Titel | Justitia |
| Inventarnummer | C 1990/3728 |
| Medium | <u>Zeichnung</u> |
| Personen | <u>Anonym, Oberitalien Mitte 16. Jh.</u> (Künstler / Künstlerin) |
| Datierung | Mitte 16. Jh. |
| Technik | Feder in Braun, Stift (schwarz) |
| Material | Papier (elfenbeinfarben) |
| Maße | Höhe: 16,50cm(Blatt) / Breite: 7,80cm(Blatt) |
| Urheberrecht | gemeinfrei |
| Status | <u>Inventarisiert</u> |
| Sammlungsbereich | <u>Zeichnungen</u> |
| Standort | <u>Depot</u> |
| Hinweis | Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 1987 Richard Jung, Freiburg |
| Literatur | Corinna Höper: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog Teil II Ausst.-Kat. Staatgalerie Stuttgart [2.7.-4.9.1994], Ostfildern-Ruit 1992, Nr. E 152 |

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite